

Schulinternes Curriculum im Fach Politik/Wirtschaft für die Sekundarstufe I

| | | |
|----------------------|--|----------------|
| Ggf. Kooperation mit | Zusammenleben und Mitbestimmung in der Schule | Jahrgangsstufe |
| der SV | | 5/6.1 |

Mögliche Inhalte

- Wer soll Klassensprecher werden?
- Wahlen (Wahlrechtsgrundsätze) am Beispiel der Klassensprecherwahl
- Wer oder was ist die SV?
- Was ist die Schulkonferenz?

Mögliche Fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken

- Interview vorbereiten und durchführen
- Fragebogen erstellen und auswerten
- Fallbeispiele bearbeiten
- Einfach Gesetzestexte verstehen lernen
- Rollenspiele durchführen

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u> Die Schüler/innen können Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie in der Schule beschreiben. Sie kennen Wahlrechtsgrundsätze und können diese benennen.</p> | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u> Die Schüler/innen können eingeführte Fachbegriffe beschreiben und kontextbezogen anwenden; sie können in Gruppen produktiv arbeiten; Gruppenprozesse wahrnehmen und mitgestalten; ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/einer Befragung – auch mit Hilfe der neuen Medien – planen, durchführen und auswerten. Sie können kriteriengeleitet Fallbeispiele bearbeiten und Rechtstexte aus dem Schulgesetz auf diese anwenden.</p> |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u> Die Schüler/innen können den Problemgehalt eines Themas erkennen und verdeutlichen dessen Strukturmerkmale in elementarer Form. Sie können unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen</p> | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u> Die Schüler/innen können exemplarisch eigene (politische und ökonomische) Entscheidungen treffen und sie in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen. Sie können Strategien der Organisation und Durchsetzung von</p> |

| | |
|---|--|
| <p>Personen und Gruppen nachvollziehen und anhand bestimmter Kriterien ihre Wahl begründen. Sie können die Vor- und Nachteile von Repräsentationsprinzipien beurteilen.</p> | <p>eigenen Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen in Bezug zu anderen setzen und diese als gleichwertig anzuerkennende Interessen achten.</p> |
|---|--|

| | | |
|----------------------|--|----------------|
| Ggf. Kooperation mit | Zusammenleben und Mitbestimmung in der Gemeinde | Jahrgangsstufe |
| der Stadt Zülpich | | 5/6.1 |

Mögliche Inhalte

- Die Aufgaben der Gemeinde
- Wer ist wer in der Gemeinde? Was macht eigentlich der Bürgermeister?
- Finanzen der Gemeinde
- Partizipationsmöglichkeiten für Schüler/innen in der Gemeinde

Mögliche fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken

- Erkundung und Expertenbefragung (Besuch des Rathaus und des Bürgermeisters)
- Visualisierung von Zusammenhängen
- Erstellen einer Mindmap

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u> Die Schüler/innen erklären die Zusammenarbeit der einzelnen Gremien unter Verwendung der Fachsprache in der Gemeinde</p> | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u> Die Schüler/innen lernen Inhalte aus Texten zu visualisieren. Sie können einfache Grafiken verstehen. Die Schüler/innen können eine Erkundung und Befragung anhand von Vorgaben durchführen.</p> |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u> Die Schüler/innen setzen sich mit Aufgaben, Finanzen und Projekten der Gemeinde z.B. im Bereiche Schule kritisch auseinander und begründen ihre Position.</p> | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote in der Gemeinde wahrzunehmen.</p> |

| | | |
|----------------------|-------------------------------------|----------------|
| Ggf. Kooperation mit | Grundlagen des Wirtschaftens | Jahrgangsstufe |
| | | 5/6.2 |

Mögliche Inhalte

- Knappe Güter – grenzenlose Bedürfnisse
- Ohne Moos nix los – unser Geld der EURO
- Rechte von Kindern als Konsumenten
- Werbung: Wie funktioniert sie?
- Verkaufsstrategien
- Konsumbewusstsein (Marktwahn oder fairer Handel)

Mögliche fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken

- Erkundung eines Supermarkts
- Fallbeispiele bearbeiten
- Einfache Gesetzestexte verstehen lernen
- Analyse von Werbung
- Taschengeldplan (Haushaltsplan) erstellen

Kompetenzen

| | |
|--|--|
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u> Die Schüler/innen können die Rolle des Geldes als Tauschmittel erläutern. Die Schüler/innen können die menschlichen Bedürfnisse und Güterarten beschreiben. Sie können ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucher/innen benennen.</p> | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen können eingeführte Fachbegriffe beschreiben und kontextbezogen anwenden; sie können in Gruppen produktiv arbeiten; Gruppenprozesse wahrnehmen und mitgestalten. Sie können Werbung mithilfe von Kriterien analysieren. Sie können einfache Gesetzestexte verstehen und diese auf Fallbeispiele anwenden.</p> |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen können unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien abschätzen. Sie können bezogen auf das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche</p> | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u> Die Schüler/innen können exemplarisch eigene ökonomische Entscheidungen treffen und sie in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen.</p> |

| | |
|---|--|
| <p>Entscheidungen formulieren und dafür sinnvolle Begründungen treffen. Sie verdeutlichen z.B. an Fallbeispielen die Grundstruktur des politischen Urteils.</p> | |
|---|--|

| | | |
|----------------------|---------------------------|----------------|
| Ggf. Kooperation mit | Kinder dieser Welt | Jahrgangsstufe |
| Fair Café Zülpich | | 5/6.2 |

Mögliche Inhalte

- Kinderrechte
- Unterschiedliche Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlichen Ländern
- Kinderarbeit: z.B. Bittere Schokolade? – Herstellungsbedingungen von Schokolade
- Fair Trade

Mögliche fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken

- Gruppenpuzzle
- Kinderkonferenz: Diskussion
- Expertenbefragung
- Prioritätenspiel
- Präsentationen
- Lernplakate

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u> Die Schüler/innen können die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen kriterienorientiert beschreiben. Sie können die Bedeutung und den Stellenwert von Kinderrechten erklären.</p> | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u> Die Schüler/innen können eingeführte Fachbegriffe beschreiben und kontextbezogen anwenden; sie können in Gruppen produktiv arbeiten; Gruppenprozesse wahrnehmen und mitgestalten; sie können ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mit Hilfe verschiedener Präsentationsformen z. B. Lernplakate darstellen. Sie können Kinderrechte kategorisieren.</p> |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u> Die Schüler/innen können den Problemgehalt eines Themas erkennen und verdeutlichen dessen Strukturmerkmale in elementarer Form. Sie können unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktslagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien abschätzen. Sie beurteilen, ob die Rechte von Kindern in den einzelnen Ländern verwirklicht werden.</p> | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u> Die Schüler/innen können eigene Entscheidungen anhand von Beispielen treffen und diese sachlich begründen. Sie nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese und können diese beispielsweise in einer Kinderkonferenz begründet vertreten. Sie können Handlungsmöglichkeiten, wie den Kindern in anderen Ländern geholfen werden kann, entwickeln.</p> |

| | | |
|----------------------|-----------------------------------|----------------|
| Ggf. Kooperation mit | Zusammen mit anderen leben | Jahrgangsstufe |
| Lernen lernen | | 5/6.2 |

Mögliche Inhalte

- Familie heute: Unterschiedliche Lebensformen
- Wer macht was? – Aufgabenverteilung in der Familie
- Umgang mit Konflikten in der Familie – faires Streiten

Mögliche fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken

- Rollenspiel
- Konfliktanalyse
- Analyse von Rollenklischees in der Werbung
- Durchführen und Auswerten einer Befragung

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u> Die Schüler/innen können die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, Behinderte, ältere Menschen, etc.) kriterienorientiert beschreiben und als solche benennen.</p> | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u> Die Schüler/innen können eingeführte Fachbegriffe beschreiben und kontextbezogen anwenden; sie können in Gruppen produktiv arbeiten; Gruppenprozesse wahrnehmen und mitgestalten. Sie können mit Hilfestellung eine Befragung erstellen, durchführen und auswerten.</p> |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u> Die Schüler/innen können den Problemgehalt eines Themas erkennen und verdeutlichen dessen Strukturmerkmale in elementarer Form. Sie können unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien abschätzen und dementsprechend ihr Handeln begründet darlegen. Sie können ein Spontanurteil formulieren und dafür eine angemessene und stimmige Begründung finden.</p> | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u> Sie können Strategien der Organisation und Durchsetzung von eigenen Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen in Bezug zu anderen setzen und diese als gleichwertig anzuerkennende Interessen achten. Sie können Handlungsalternativen in Konfliktsituationen entwickeln.</p> |

| | | |
|----------------------|---------------------------------|----------------|
| Ggf. Kooperation mit | Kinder in der Medienwelt | Jahrgangsstufe |
| | | 5/6.2 |

Mögliche Inhalte

- Computerspiele – eine schöne Freizeitbeschäftigung?
- Kinder in sozialen Netzwerken: Vor- und Nachteile
- Fernsehnutzung von Kindern

Mögliche fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken

- Befragung
- Statistiken
- Ratgeber zur Nutzung sozialer Netzwerke und Chats

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u> Sie können ihre Rechte und mögliche Risiken als Internetnutzer/innen benennen und erkennen die Bedeutung der durch die Medien vermittelten Informationen.</p> | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen können eingeführte Fachbegriffe beschreiben und kontextbezogen anwenden; ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/einer Befragung – auch mit Hilfe der neuen Medien – planen, durchführen und auswerten. Sie können den eigenen Medienkonsum mit geeigneten Methoden hinterfragen. Sie können Statistiken und Grafiken zum Medienkonsum beschreiben und analysieren.</p> |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u> Die Schüler/innen können den Problemgehalt eines Themas erkennen und verdeutlichen dessen Strukturmerkmale in elementarer Form. Sie können unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien abschätzen. Sie können den Nutzen und die Gefahren des Medienkonsums beurteilen und ihre eigene Mediennutzung reflektieren.</p> | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u> Die Schüler/innen können zum Thema Mediennutzung klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. einen Ratgeber) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen erstellen und argumentativ einsetzen.</p> |

Leistungskonzept im Fach Politik/Wirtschaft

Die Bewertung der Leistungen im Fach Politik/Wirtschaft basiert auf Leistungskonzept des Franken-Gymnasiums und auf dem Kernlehrplan des Fachs Politik/Wirtschaft in der Sekundarstufe I an Gymnasien.

Im Fach Politik/Wirtschaft werden keine Klassenarbeiten oder Lernstandserhebungen geschrieben. Daher ist Gegenstand der Leistungsbeurteilung der Bereich der „sonstigen Mitarbeit“. Die Leistungsbewertung hat dabei die im Unterricht erworbenen Kompetenzen, welche im schulinternen Curriculum und im Kernlehrplan des Fachs Politik/Wirtschaft verankert sind, zu umfassen.

Bei der Leistungsbewertung werden die Kompetenzbereiche Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz angemessen berücksichtigt. Schriftliche und mündliche Aufgabenstellungen sollen daher so angelegt sein, dass die einzelnen Kompetenzen überprüft werden können. Ein reines Abfragen von Daten und Fakten genügt den Ansprüchen des Fachs nicht.

Die sonstige Mitarbeit umfasst sowohl mündliche als auch schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung. Dazu gehören z.B. folgende Bereiche:

- Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgeschehen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Referate
- Partner- und Gruppenarbeit und anschließende Ergebnispräsentation
- Rollenspiele
- Erstellen, Durchführen und Auswerten von Befragungen
- Simulationen/ Simulationsspiele
- Teilnahme an Diskussionen und Debatten
- Hausaufgaben: Regelmäßigkeit und Vollständigkeit der Hausaufgaben
- Schriftliche Übungen (Dauer ca. 20 Minuten)

Es sind die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Leistungen im unterrichtlichen Zusammenhang zu erfassen. Dabei sind die mündlichen Leistungen im

kontinuierlichen Verlauf des Schuljahres festzustellen. Zudem wird zwischen Lern- und Leistungssituationen unterschieden.

i.A. Ba, Juni 2013

Schulinternes Curriculum im Fach Politik/ Wirtschaft

Jahrgangsstufe 8

| | | |
|----------------------|---|----------------|
| Ggf. Kooperation mit | Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (Inhaltsfeld 7) | Jahrgangsstufe |
| SoR | | 8 |

Mögliche Inhalte

- Wozu brauchen wir einen Staat?
- Grund- und Menschenrechte
- Unsere Demokratie in Deutschland
- Warum sind Wahlen so wichtig?
- Wie wichtig sind Parteien?
- Das Wahlrecht zum deutschen Bundestag: klug oder zu kompliziert?
- Mehr Bürgerbeteiligung?
- Who is who? – Die politischen Institutionen
- Wie entsteht ein Gesetz?
- Sollen Abgeordnete sich nur nach ihrem Gewissen richten?
- Warum ist Gewaltenteilung unverzichtbar?
- Extremismus und Rassismus in der Demokratie

Mögliche fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken

- Mindmap erstellen
- Fallbeispiele bearbeiten
- Simulation eines Gesetzgebungsverfahrens

| | |
|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler... | |
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung, • erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System, | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen • handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im |

| | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit. | Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu • sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen |

| | | |
|----------------------|--|----------------|
| Ggf. Kooperation mit | Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens: Markt und Unternehmen (Inhaltsfeld 8) | Jahrgangsstufe |
| Lokalen Unternehmen | | 8 |

Mögliche Inhalte

- Was ist ein Markt?
- Markt und Preise: Was hat das eine mit dem anderen zu tun?
- Welche Rolle spielen Banken, Unternehmen, Staat und Ausland?
- Wozu brauchen wir Unternehmen?
- Welche Unternehmen gibt es?
- Unternehmen im Wettbewerb

Mögliche fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken

- Modelle als Erklärungshilfe nutzen
- Eine Expertenbefragung durchführen
- (Internet-)Recherche
- Simulationsspiel

| Die Schülerinnen und Schüler... | |
|---|---|
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes • legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an, • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren, <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen • nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll, • wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert • entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein, |

| | | |
|--|---|----------------|
| Ggf. Kooperation mit | (Inhaltsfeld 7) Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (Inhaltsfeld 13) | Jahrgangsstufe |
| Polizei/ Informationsabend für Eltern | | 8 |

Mögliche Inhalte

- Welche Rolle spielt das Internet in deinem Leben
- Jugendliche im Umgang mit persönlichen Daten im Netz, verantwortungsbewusst oder sorglos?
- Wie nutzt man das Internet klug zum Lernen?
- Internetmissbrauch Cybermobbing: eine Gefahr für alle?

Mögliche fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken

- Partnerstreitgespräch
- Fallbeispiele
- WebQuest
- Diskussion
- Karikatour

| | |
|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler... | |
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren, • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu |

| | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar | <p>erproben</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein |
|---|---|

| | | |
|----------------------|--|----------------|
| Ggf. Kooperation mit | Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (Inhaltsfeld 12) | Jahrgangsstufe |
| SoR SmC | | 8 |

Mögliche Inhalte:

- Warum kommen Menschen nach Deutschland?
- Was ist Migration?
- Wie ist es um die Integration in Deutschland bestellt?
- Was erschwert die Integration?
- Wie ist Integration möglich?
- Wie kann man Deutsche/r werden?

Mögliche fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken:

- Fallbeispiele
- Partnerbriefing
- Vorurteile widerlegen
- Karikatur

| | |
|---|--|
| Die Schülerinnen und Schüler... | |
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein Verständnis [...] über die [...] sozialen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland. | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an • präsentieren Ergebnisse von |

| | |
|--|--|
| | <p>Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen</p> |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt • entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben • setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst • werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen |

Jahrgangsstufe 9

| | | |
|-------------------------------------|---|----------------|
| Ggf. Kooperation mit: Europa-Tag | Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung | Jahrgangsstufe |
| | Inhaltsfeld 14 | 9 |

Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme

Mögliche Inhalte:

- Bedeutung der EU für das alltägliche Leben
- Die EU – was ist das eigentlich?
- Die gemeinsame Politik von 28 Mitgliedstaaten
- Die Europäische Währungsunion: Mehr Probleme als Vorteile?
- Aktuelle Probleme/ Fragestellungen (z.B. Flüchtlingskrise)
- Ist die EU für die Zukunft gerüstet?

| | |
|--|---|
| Die Schülerinnen und Schüler... | |
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte (Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein |

| | | |
|-------------------------------------|---|----------------|
| Ggf. Kooperation mit: Europa-Tag | Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung | Jahrgangsstufe |
| | Inhaltsfeld 14 | 9 |

Globalisierung: Wie wirkt sie sich auf Kultur, Wirtschaft und Politik aus?

Mögliche Inhalte:

- Globalisierung im Alltag
- Wie funktioniert die globalisierte Wirtschaft?
- Licht- und Schattenseiten der Globalisierung
- Politik Global am Beispiel des Klimawandels

| | |
|---|--|
| Die Schülerinnen und Schüler... | |
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an • handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen • diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte (Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein |

| | | |
|---|--|----------------|
| Kooperation mit: BIZ, Berufsinformationstage | Arbeits- und Berufswelt im Wandel Inhaltsfeld 9 | Jahrgangsstufe |
| | | 9 |

Mögliche Inhalte:

- Eigene Interessen und Fähigkeiten
- Unterschiedliche Ausbildungswege
- Anforderungen in der Arbeitswelt (gestern, heute und morgen)
- Diskussion über heutige Anforderungen
- Verhaltensregeln im Praktikum

| | |
|---|--|
| Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt • beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren • nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u></p> <p>prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung</p> | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u></p> <p>stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.</p> |

| | | |
|------------------|--|----------------|
| Kooperation mit: | Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit Inhaltsfeld 11 | Jahrgangsstufe |
| | | 9 |

Mögliche Inhalte:

- Sozialstaat in Deutschland: Geht das Jugendliche etwas an?
- Was leistet die Sozialversicherung?
- Zukunft des Sozialstaats
- Kinderarmut in Deutschland – eine Herausforderung
- Leistungsgesellschaft vs. soziale Gerechtigkeit

| | |
|---|--|
| Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar • analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert, • formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel) |

| | | |
|------------------|---|----------------|
| Kooperation mit: | Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung Inhaltsfeld 8 | Jahrgangsstufe |
| | | 9 |

Mögliche Inhalte :

- Warum haben wir statt der freien eine soziale Marktwirtschaft?
- Wie sozial soll die soziale Marktwirtschaft sein?
- Welche Rollen spielen Banken, Unternehmen, Staat und Ausland?

| | |
|---|--|
| Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes. | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch. |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel) |

| | | |
|------------------|---|----------------|
| Kooperation mit: | Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft | Jahrgangsstufe |
| | | 9 |

Mögliche Inhalte:

- Wirtschaft und Umweltschutz – unvereinbare Gegensätze?
- Können Unternehmen ökologisch verantwortungsbewusst arbeiten?
- Was kann die Regierung in Sachen Wirtschafts- und Umweltpolitik leisten?

| | |
|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| <p>1. <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung | <p>2. <u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren |
| <p>3. <u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert • formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen • reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen, | <p>4. <u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen • vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu |